

# Rezension

L I T E R A  
R I S C H E  
S Z E N T R  
U M G I E S  
S E N

Literarisches Zentrum Gießen e.V. · im KiZ – Kultur im Zentrum  
Südanlage 3a (Kongresshalle) · 35390 Gießen

## ► **Daniel Zahno** *Mama Mafia*

Schöffling & Co. 2017  
248 Seiten  
20,00 Euro  
ISBN 978-3-89561-012-7

Literarisches Zentrum Gießen e.V.  
im KiZ – Kultur im Zentrum  
Südanlage 3a (Kongresshalle)  
35390 Gießen

T +49 (0) 641 97 28 25 17  
F +49 (0) 641 97 28 25 19  
info@lz-giessen.de  
www.lz-giessen.de

KTN 205009174  
BLZ 513 500 25  
Sparkasse Gießen

Harvy, ein unbekannter Musiker, hält sich mit drei Jobs über Wasser: er ist Barrista, Fahrradbote und Rocksänger. Zudem ist eine seiner großen Leidenschaften das Klauen – er leidet unter Kleptomanie. Besonders viel Wert legt er hier auf teure Kaffeemaschinen und ist aus diesem Grund in psychologischer Behandlung. Sein Therapeut nennt es „pathologisches Stehlen“: Laut ihm hat Harvy eine engere Beziehung zu seinen gestohlenen Gegenständen als zu Frauen. Zu Beginn des Romans wird deutlich, dass Harvy unter Beziehungsunfähigkeit leidet – was sich im Folgenden ändern soll...

Durch den Diebstahl eines iPhones aus einem Apple Geschäft gerät Harvy in das Visier der Mafia Bosse von New York und wird erpresst. Durch Zufall wird er eine Art Ziehsohn des großen Mafiosi Tony Tangeroli, der Hell's Kitchen und einen Teil Manhattans kontrolliert. Durch Tonys Einfluss erreicht Harvys Band einen höheren Bekanntheitsgrad, aber dies hat seinen Preis: Harvy muss Tony dafür einige Gefälligkeiten erweisen. Gleichzeitig verliebt sich Harvy zu allem Überfluss aber auch in Tonys Freundin Jennifer. In dem Strudel der Verstrickungen gerät Harvy immer tiefer in die dubiosen Machenschaften der Mafia. Er riskiert nicht nur, den Bezug zu all seinen Freunden zu verlieren, sondern auch sein Leben, immer frei nach dem Motto von Tonys Mutter: „Fass nie den Schwanz eines Leoparden an! Aber wenn du ihn einmal gefasst hast, lass ihn nicht mehr los!“.

Die Lage spitzt sich immer mehr zu. Während Harvy und Jennifer ihre Beziehung nur mit Mühe geheim halten können, nimmt die Rivalität der Mafia Bosse ein neues Ausmaß an. Sie haben ihre Gefolgsleute überall in New York, es zählen auch korrupte Politiker und Polizeibeamte zu ihren engsten Kreisen und die Situation wird immer gefährlicher

für Harvy. Dann kommt es zu einem Anschlag der Gegenseite, der sich gegen den Boss persönlich richtet.

*Mama Mafia* ist spannend und abwechslungsreich, gespickt mit grotesker Komik – es ist eine sprachmächtige, spannende Thriller-Liebes-Gangster-Geschichte. Daniel Zahno bedient sich einer raffinierten Mischung aus detailreicher Beschreibung und geschickter Auslassung – man muss einfach weiterlesen. Teilweise ist die Geschichte brutal und blutig, die Gewalttaten werden nicht verharmlost – in den Kreisen der Mafia gehen die Dons schließlich für Macht und Erfolg über Leichen. Der Kreativität bei den Todesarten sind bei Zahno keine Grenzen gesetzt und die Figuren verlieren auf spektakuläre Weise ihr Leben.

Der Autor, der die Mafia Bosse Amerikas mit einer glaubwürdigen Charaktertiefe ausstattet, lässt auch den Protagonisten Harvy im Laufe der Handlung eine Charakterentwicklung durchleben – der anfänglich selbstbezogene, beziehungsunfähige Kleptomane bekommt ein Rückgrat und trifft am Ende eine wichtige Entscheidung, die sein Leben und den Ausgang der Geschichte maßgeblich verändert. Generell ist der ganze Roman gespickt von Verweisen auf Klassiker der Filmgeschichte wie *Pulp Fiction* und *Godfather*, nimmt aber auch parodistische Züge an. Zahno spielt mit Klischees, die er im Verlauf der Geschichte auch auf den Kopf stellt.

Der Autor Daniel Zahno wurde 1963 in Basel geboren. Er erhielt einige Auszeichnungen für seine Werke, unter anderem den Clemens-Brentano-Preis für seinen Erstling *Doktor Turban*. 2010 war er Writer-in-Residence am Deutschen Haus der New York University. Heute lebt er teils in New York und teils in Basel.

Saskia Langstrof